

Sicher zu Fuß unterwegs im Wohngebiet

Kindergartenkinder erkundeten gemeinsam die Wohnorte



Erzieherin Andrea Siodla überquert mit Kindern aus der blauen Gruppe sicher die Straße.

Unter dem Motto „Mein Zuhause am Baunsberg - sicher zu Fuß unterwegs im Wohngebiet“ nahm der Kindergarten Birkenallee in Kooperation mit dem Stadtteilzentrum Baunsberg an den bundesweiten Aktionstagen „Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten“ teil, zu denen das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. und der ökologische Verkehrsclub Deutschland jährlich aufrufen. Die Friedrich-Ebert-Schule beteiligte sich traditionell bereits im September an der Aktion und die Kita Bornhagen hatte Aktionstage in den Herbstferien.

Die 5- und 6-jährigen Kinder zeigten sich in Gruppen von rund fünf Kindern gegenseitig ihre Wohnorte. Stolz präsentierten sie den anderen Kindern ihr Haus und führten sie zu ihren persönlichen Lieblingsorten im Umfeld der Wohnung. An einigen Stellen, wie beispielsweise Straßen, zeigten die Erwachsenen das Papierauge als Symbol für „Achtung! Aufgepasst!“. Die Situation wurde umgehend genutzt, um zusam-

men ein sicheres Queren der Straße zu üben.

Regelmäßige Bewegung stärkt die Abwehrkräfte, beugt Haltungsschäden und Übergewicht vor und macht außerdem viel Spaß. Ziel bei der Aktion im Kindergarten ist auch, dass der Weg nach Hause zur Gewohnheit wird und die Kinder in der Schule den Weg selbstverständlich auch zu Fuß zurücklegen. Ein Kind, das zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten geht, hat die Möglichkeit die Umgebung bewusster wahrzunehmen und zu lernen, sich selbstständig im Verkehr zu bewegen. Zudem können sich Kinder, die sich viel bewegen, besser konzentrieren. Später können sie den Schulweg gemeinsam zurücklegen und können auf dem Weg gemeinsam mit ihren Freunden etwas erleben, besprechen und lachen. Auch ist der Weg zum Kindergarten und zur Schule viel umweltfreundlicher, denn die Motoren stoßen Kohlendioxid aus. Dies alles und noch viel mehr sind Gründe, Kinder zu Fuß zum Kindergarten zu bringen und sie später allein zur Schule gehen zu lassen, anstatt sie mit dem Auto zu bringen.

Aktionstage

Seit 1994 werden in Deutschland Zu-Fuß-zur-Schule-Aktivitäten durchgeführt. Seit 2000 findet jährlich der internationale „I walk to school“-Tag statt. Seit 2007 richten der Ökologische Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD) und das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. gemeinsam die Aktionstage zu diesem Thema aus. Dabei werden Schulklassen und Kindergartengruppen aufgerufen, Aktionen durchzuführen.

Sicherheit in der dunklen Jahreszeit

Helle Kleidung und Sicherheitskleidung sorgen für bessere Erkennbarkeit

In der dunklen Jahreszeit und insbesondere im Herbst und Winter, wenn zusätzlich zur Dunkelheit auch Nebel für schlechtere Sicht sorgt, sind Fußgänger und Radfahrer schlechter zu erkennen.

Dabei wird in der Dämmerung eine Person mit dunkler Kleidung aus 25 Metern wahrgenommen, eine Person mit heller Kleidung aus 40 Metern und eine Person mit Sicherheitskleidung aus 140 Metern.

Bei trockener Straße benötigt ein Autofahrer bei Tempo 50 bei einer Vollbremsung rund 25 Meter, bis das Auto zum Stehen kommt. Auf schneebedeckten Straßen verlängert sich der Bremsweg auf rund 60 Meter und bei vereister Fahrbahn auf über 100 Meter.

Einige Maßnahmen helfen dabei, dass Autofahrer Personen, insbesondere Kinder auf ihrem Schulweg, früher sehen und so rechtzeitig abbremmen. Zudem sollten Eltern ihre Kinder dafür sensibilisieren und mit ihnen das Verhalten in der Dunkelheit üben.

- Auf helle Jacken und Hosen achten, denn helle Kleidung wird früher wahrgenommen als



Das Kind links mit Sicherheitskleidung ist in der Dunkelheit erkennbar. Das Kind rechts mit schwarzer Kleidung nicht.

dunkle. Auch sollten die Jacken bei Kindern reflektierende Leuchtstreifen besitzen.

- Blinkies, blinkende LED Lichter und Leuchtbänder, sorgen für zusätzliche Sicherheit.
- Sicherheitswesten reflektieren Licht in der Dunkelheit.
- Kinder sollten gut ausgeleuchtete Überwege wählen